



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 6 / 2013 7. Jahrgang Nummer 152 6. März 2013

Themen in dieser Ausgabe:

Kampagne zur Nachwuchsgewinnung

- Motivationsvortrag als Tages-Höhepunkt: „Durchsetzungsstärke bei Führungskräften“, Seite 1 - 2

Verbandswesen

- Feuerwehrausschuss legt Grundlagen künftiger Verbandsarbeit, Seite 2
- 60 Jahre Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz, Seite 3
- Grenzüberschreitende Kooperation vereinbart, Seite 3

Jugendfeuerwehr

- Dänische Jugendfeuerwehr sucht gebrauchten TSA, Seite 4

Technik

- Neue Normen für die Feuerwehr, Seite 4

Historie

- Deutsches Feuerwehr-Museum besteht 50 Jahre, Seite 4 – 5
- Tagung der Feuerwehr-Historiker in Norderstedt, Seite 5 - 6

Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV Hzgt. Lbg. Bundesverdienstkreuz am Band für Gerd Lüttge, Seite 6
- KfV RD-ECK: Bosseln für den guten Zweck, Seite 6 - 7



Kampagne zur Nachwuchsgewinnung



1. FeuerwehrMarketing KONGRESS



Motivationsvortrag als Tages-Höhepunkt: „Durchsetzungsstärke bei Führungskräften“

Der „1. Feuerwehr-Marketing-Kongress“ am Samstag, dem 4. Mai im Kieler Landeshaus soll neue Ideen zur Mitglieder-gewinnung und –haltung erbringen. Das Rahmenprogramm mit Referenten und Diskussionsteilnehmern bietet dazu Gelegenheit. „Am Ende des Tages wollen wir unsere Kongress-teilnehmer nicht nur mit hoffentlich vielen guten Ideen versorgt haben, sondern sie auch hochmotiviert nach Hause entlassen“, sagen die Planer Ingmar Behrens und Holger Bauer.

Für diesen Motivationsschub haben sie einen der profiliertesten Vortragsredner Deutschlands verpflichtet können: Prof. Dr. phil. Jens Weidner versteht es, große Säle zu füllen und seine Zuhörer zu fesseln. „Durchsetzungsstärke bei Führungskräften“ lautet das Thema seines einstündigen aber kurzweiligen Vortrages im Kieler Landeshaus.



Seit 1995 ist Weidner Professor für Kriminologie/Erziehungswissenschaften an der University of Applied Science (HAW) in Hamburg. Er ist Bestsellerautor, wissenschaftlicher Leiter und Inhaber des Deutschen Instituts für Konfrontative Pädagogik, Berater, Speaker und Trainer mit den Schwerpunkten Gewaltprävention, Umgang mit Konflikten, Nutzung positiver Aggressionen und Empowerment.

Prof. Dr. phil. Jens Weidner arbeitete mit Gangschlägern in Philadelphia, USA und behandelte 10 Jahre lang Gewalttäter für die deutsche Justiz. Er entwickelte das „Anti-Aggressivitäts-Training®“, mit dem heute 1400 Gewaltbereite pro Jahr in Deutschland und der Schweiz behandelt werden. Seit 1994 ist er auch als Dozent am Gottlieb-Duttweiler-Institut für Wirtschaft und Gesellschaft in Zürich und gibt Seminare zur Förderung der Durchsetzungsstärke bei Führungskräften. Und genau das macht ihn zum Top-Referenten für den „1. Feuerwehr-Marketing-Kongress“.

Neben einer Vielzahl von Wissenschaftspublikationen zum Thema „Kriminologie und Gewalt“ ist er Autor des Bestsellers „Die Peperoni-Strategie. So setzen Sie Ihre natürliche Aggression konstruktiv ein“ (www.peperoni-strategie.de), der 33 Wochen Platz 1 im Wirtschaftsbuch-Ranking der Financial Times Deutschland belegte. Seine Arbeitsweise: intelligent, sanft-mutig und brillant.

Für Schnellentschlossene gibt es nur noch knapp 60 Plätze für den „1. Feuerwehr-Marketing-Kongress“ – denn bis heute liegen dem LFV SH schon 190 Anmeldungen vor. Ein Zeichen, dass hier eine Veranstaltung ansteht, auf die die Feuerwehren und verantwortliche Kommunalpolitiker gewartet haben.

Anmeldungen sind möglich unter dem Link

<http://www.lfv-sh.de/anmeldung.html>

Verbandswesen

Feuerwehrausschuss legt Grundlagen künftiger Verbandsarbeit



Der Feuerwehrausschuss des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein traf sich zu seiner jährlichen Sitzung in der Kreisfeuerwehrzentrale des Kreises Pinneberg in Tornesch-Ahrenlohe. Das zweithöchste beschlußgebende Gremium des Verbandes, in dem die Mitgliedsverbände des LFV Sitz und Stimme haben, gab hier die Richtung für die grundlegende Verbandsarbeit des kommenden Jahres vor.

Grundlage aller Arbeit sind die Finanzen und die lagen in Form der Haushaltsabschlüsse und –voranschläge den Delegierten vor. Landesbrandmeister Detlef Radtke erläuterte die Zahlenwerke erschöpfend, so dass es durchweg zu den entsprechenden Beschlüssen kam. LBM Radtke informierte den Ausschuss zudem über aktuelle Themen wie z.B. die geplante Verwendung der Landesgebühren aus den vieldiskutierten Glücksspiellizenzen. Hier ist angedacht, einen kleinen Prozentsatz für die Mitgliederwerbung in den Feuerwehren bereit zu stellen. Der Landtag berät darüber in seiner nächsten Sitzung. Zudem ging es um die Diskussionen in Mecklenburg-Vorpommern zu den jüngst vorgelegten Änderungen des dortigen Brandschutzgesetzes. HFUK-Geschäftsführer Lutz Kettenbeil informierte über aktuelle Themen des Unfallversicherungsträgers.

Abgerundet wurde die Versammlung von einem umfassenden Bericht des Pinneberger Kreiswehrlführers Bernd Affeldt zu den umfangreichen Ausbauplänen der Kreisfeuerwehrzentrale.

Text / Foto: Bauer/LFV SH



60 Jahre Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Beispielhaft für das vielfältige Engagement im Brandschutz hat der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), Hans-Peter Kröger am Dienstag (26.2.) in Fulda drei Frauen und 32 Männer mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet. Anlass war die Festveranstaltung zum 60. Stiftungstag dieser staatlich anerkannten Ehrung.

DFV-Präsident Hans-Peter Kröger sagte bei dem Festakt im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda über die Geehrten: „Wir machen ihr Handeln zum Maßstab für uns selbst. Wir wollen uns und andere ermutigen, ebenfalls entschlossen und nachhaltig für eine sichere, für eine lebenswerte Gesellschaft einzutreten.“

Aus Schleswig-Holstein wurde Hauptbrandmeister Tom Reher aus Glinde ausgezeichnet. In der Laudatio Körgers heißt es: „Wer im Norden etwas über Feuerwehr wissen will, der kommt an ihm nicht vorbei: Seit fast drei Jahrzehnten setzt Tom Reher mit der Pressearbeit für die Freiwillige Feuerwehr Glinde Maßstäbe. Sein Wissen als ehemaliger Wehrführer und stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart gibt er auch als Fachautor, Referent und Mitarbeiter in Führungsstäben weiter. Für den Deutschen Feuerwehrverband ist er ein verlässliches Mitglied im Presseteam zahlreicher Großveranstaltungen.“



Grenzüberschreitende Kooperation vereinbart

Grenzenüberschreitende Gefahrenabwehr - die durch eine Initiative der Region Sønderjylland-Schleswig ins Leben gerufene Kooperation der Feuerwehren nördlich und südlich der Grenze, geht in eine weitere Phase. Nach Abschluss der ersten Projektperiode, in der schon viele Neuheiten, wie z.B. Ressourcenübersichten, Wörterbücher, Seminare, eine gemeinsame Funkverbindung, zahlreiche gemeinsame Übungen, rechtliche Klärungen sowie bereits ein erster grenzüberschreitender Einsatz verzeichnet werden konnten, wurde diese Kooperation am vergangenen Freitag auf politischer Ebene in Form einer Absichtserklärung festgehalten. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, die Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Kooperation zu formulieren und den eindeutigen politischen Willen zur grenzenlosen Gefahrenabwehr zu bekräftigen.



Jakob Christensen, Projektleiter und Bereitschaftschef Feuerwehr Tønder zeigt sich begeistert: "Die Kooperationsvereinbarung zeigt, dass wir es Ernst meinen mit der grenzüberschreitenden Gefahrenabwehr. Mit dem großen Engagement der Feuerwehrkameraden und vieler weiterer Beteiligten wird die künftige Zusammenarbeit über die Grenze eine Erfolgsgeschichte bleiben, bei der die heute unterzeichnete Vereinbarung einen weiteren großen Schritt in diese Richtung darstellt".

Interreg 112 - Gefahrenabwehr ohne Grenzen (www.112interreg.eu) ist ein grenzüberschreitendes Projekt. Die Träger sind Tønder Kommune, Sønderborg Kommune, Aabenraa Kommune, die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland sowie die Stadt Flensburg. Das Projekt wird aus Mitteln der Partner aus dem INTERREG 4A-Programm-Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N. finanziert und läuft noch bis August 2014.

Die Kooperationsvereinbarung wurde von den Bürgermeistern der beteiligten dänischen Kommunen, den Landräten der beteiligten Kreise sowie vom Oberbürgermeister der Stadt Flensburg unterzeichnet

Jugendfeuerwehr

Dänische Jugendfeuerwehr sucht gebrauchten TSA

Die Jugendfeuerwehr „Grænseegens Ungdomsbrandværn“ aus der Region Kollund – Bov-Padborg in Dänemark freut sich über neue Schutzkleidung und Uniformen, sowie neue Sicherheitstiefel. „Unter diesen Ausgaben hat die Kasse doch sehr gelitten, denn unsere Jugendfeuerwehr ist in Dänemark ein selbstständiger Verein und wird leider nicht von der Gemeinde unterstützt“, sagt Jugendfeuerwehrwart Dirk Beckmann. Infos gibt es auf der Homepage www.gubv.dk.



Beckmann: „Für unsere Ausbildung dürfen wir die Feuerwehrfahrzeuge leihen. Doch wenn wir unsere Ausbildung außerhalb der Wache machen wollen, muss ich mindestens sechs erwachsene Feuerwehrleute mitnehmen. Und dann ist kein Platz mehr für die Jugendlichen.“ Beckmann hat daher auf eigene Kosten einen ausgemusterten MTW gekauft, den er bei Bedarf der Jugendfeuerwehr zur Verfügung stellt.

Um die Kameraden nicht über Gebühr zu beanspruchen, möchten die Dänen nun einen gebrauchten TSA für billiges Geld anschaffen. Beckmann und seine Mitstreiter suchen deshalb einen TSA ohne Gerät aber mit den kompletten Einbauten mit Pkw- und Lkw- Kupplung. Wer helfen kann, kann sich an Dirk Beckmann unter der E-Mail-Adresse juttahansen@mail.dk wenden.

Technik

Neuen Normen für die Feuerwehr

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

FNFW-Norm, Ausgabe März 2013 DIN 14034-6

Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen - Teil 6: Bauliche Einrichtungen

FNFW-Norm-Entwurf, Erscheinungsdatum 2013-03-04 E DIN 14507-2

Einsatzleitfahrzeuge - Teil 2: Einsatzleitwagen ELW 1

Historie

Deutsches Feuerwehr-Museum besteht 50 Jahre



Deutschlands nationales Leitmuseum für Brandschutzgeschichte begeht in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: Seit 50 Jahren besteht der Verein Deutsches Feuerwehr-Museum (DFM), und vor 25 Jahren wurde das Gebäude mit den beiden Ausstellungshallen in Fulda eingeweiht. Mit der Sonderausstellung „100 Jahre Albert Bürger“ ist heute das Jubiläumsjahr eröffnet worden. „Ob Feuerwehrangehörige, interessierte Bürger oder Familien – hier kommen

alle auf ihre Kosten“, betont Feuerwehr-Präsident Hans-Peter Kröger, Vorsitzender des Museumsvereins.

Die Sonderschau über den ersten Nachkriegspräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) erzählt an seiner Person und Fahrzeugen aus zurückliegenden Jahrzehnten den Wiederaufbau des Feuerwehrwesens in der Bundesrepublik. Weitere Jubiläumsattraktionen sind eine Serie mit markanten Exponaten, die Woche für Woche neu auf dem Facebook-Profil des Museums vorgestellt werden sowie das Virtuelle Feuerwehrmuseum.

Das Virtuelle DFM ist ein Projekt der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes: Im Internet können Besucher sich in einen so genannten Avatar verwandeln und durch die Halle 2 des Museums streifen. Zwei Fahrzeuge, eine Magirus-Autospritze von 1922 und ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 schwer von Bachert auf Mercedes-Benz Pullmann, sind bereits als virtuelle Ausstellungsstücke erlebbar. Die Avatare können bei ihrem Besuch auch miteinander chatten oder sprechen.

Erste Überlegungen zur Gründung eines nationalen Feuerwehrmuseums sind aus dem Jahre 1907 aktenkundig. Aber erst 1963 wurde ein Trägerverein gegründet, initiiert vom Deutschen Feuerwehrverband. Der DFV, die Stadt Fulda, das Land Hessen und die Stiftung zur Förderung des Deutschen Feuerwehrmuseums der Daimler AG sind die wichtigsten Finanziers für das „Haus der Geschichte der Deutschen Feuerwehren“ in den Fuldaauen.

Auf 1.600 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einem Besucherdepot von mehr als 1.400 Quadratmetern verbindet das DFM Technik- und Industriegeschichte mit Zeit- und sozialgeschichte. „Unserem Museumsleiter Rolf Schamberger gelingt es immer wieder, durch besondere Kreativität und Findigkeit, Alleinstellungsmerkmale zu schaffen“, erklärt DFV-Präsident Kröger.

Beispiele dafür sind

- ein halbseitig transparent lackierter Feuerwehr-Oldtimer, der die improvisierte Kriegsbaulose erlebbar macht,
- die Gegenüberstellung einer historischen Handdruckspritze und des originalen, verkleinerten Messemodells aus der gleichen Zeit,
- der botanischer Feuergarten,
- die Herausarbeitung unterschiedlicher, historischer Lackierungen einer Spritze und
- die Aufarbeitung eines historischen Präsentationsautomaten zur Selbsthilfes Schulung.

Das DFM hat Vorbildfunktion für andere Feuerwehrmuseen und inszeniert die Meilensteine der Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte. Fahrzeuge und Geräte sind vor mehrstöckigen Gebäudekulissen in vertieften Gruben ausgestellt, die Geschichte lebendig machen und besonders Kindern, aber auch Rollstuhlfahrern, die optimale Betrachtung erlauben. Als außerschulischer Lernort und bietet verschiedene pädagogische Sonderführungen an.

Durch den Weltfeuerwehrverband CTIF wurde das DFM für Vielfalt und Aufbereitung der Exponate als erstes Feuerwehrmuseum in Deutschland zertifiziert. Dieses Qualitätssiegel erkennt Kriterien eines professionellen Museumsbetriebs an wie Ausstellungstechnik, inhaltliche Qualität, Didaktik, Dokumentation, Qualität der Restaurierungsmaßnahmen, Museumskonzeption, Besuchermanagement und Barrierefreiheit. Museumsexperten aus Österreich und Großbritannien bildeten die Jury.

So können Sie das Deutsche Feuerwehr-Museum erleben:

- Virtuelles Museum und Grundinformationen im Internet: www.dfmfulda.de.
- Facebook-Profil mit Exponat der Woche: www.facebook.com/pages/Deutsches-Feuerwehr-Museum/197521813643028
- Besuch: St. Laurentius-Straße 3, 36041 Fulda, Telefon (0661) 75017, geöffnet täglich außer Montag von 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintrittspreis 4 €

Tagung der Feuerwehr-Historiker in Norderstedt

Der Arbeitskreis Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte (akbfg) im Deutschen Feuerwehrverband tagte am Samstag, dem 23. Februar 2013, zum ersten Mal im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Der 2009 gegründete Arbeitskreis versteht sich als Bin-

deglied zwischen den bereits in Deutschland existierenden Fachgremien der Landesfeuerwehrverbände und den anderen auf diesem Gebiet tätigen Organisationen und Einrichtungen sowie privaten Sammlern. Der Arbeitskreis versteht sich als Dienstleister für jeden feuerwehrhistorisch Interessierten. So werden beispielsweise Forschungsergebnisse zur Brandschutzgeschichte zusammengetragen und an Interessenten weitergegeben oder in der Feuerwehr-Fachpresse veröffentlicht. In einer Fachgebietsliste sind alle namhaften Feuerwehrhistoriker erfasst. Bei thematischen Anfragen werden Kontakte zu diesen hergestellt und damit ein schneller Informationsaustausch sichergestellt. Gegenstand der Tagung in Norderstedt war die Darstellung der nationalen und internationalen Aktivitäten sowie die Präsentation der neuesten Forschungsergebnisse im Bereich der Feuerwehrgeschichte.

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Herzogtum Lauenburg: Bundesverdienstkreuz am Band für Gerd Lüttge



Bundespräsident Joachim Gauck hat zehn Schleswig-Holsteiner mit dem Bundesverdienstkreuz am Band der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Ministerpräsident Torsten Albig überreichte die Auszeichnungen am Montag (25. Februar) in Kiel. Zu den Geehrten gehört auch Gerd Lüttge aus Buchhorst, (Herzogtum Lauenburg).

Bis zu seiner Wahl zum Ehrengemeindewehrführer 2008 hat Gerd Lüttge die Freiwillige Feuerwehr Buchhorst über zwei Jahrzehnte geleitet. Im Kreisfeuerwehrev Lauenburg beteiligte er sich am Aufbau und an der Ausbildung der Technischen Einsatzleitung des Katastrophenschutzes des Bundes. Er war Kreisausbilder und engagierte sich in vielen Ausschüssen auf Landesebene. Von 2005 bis 2011 unterrichtete er an der Landesfeuerwehrschule. 2006 wurde er Fachleiter im Fachbereich Technik im Landesfeuerwehrverband und beriet bis April 2012 Wehrführer und Gemeinden in ganz Schleswig-Holstein.

Als Vertreter des Landes war er von 2006 bis 2012 Mitglied im Normenausschuss Feuerwehrwesen des Deutschen Instituts für Normung. Zusätzlich kümmerte er sich von 2009 bis 2012 um die fachliche Betreuung, Beratung und Weiterbildung der hauptamtlichen Schirrmeister der elf Kreisfeuerwehrzentralen und vier Berufsfeuerwehren.

Er engagiert sich außerdem seit über 40 Jahren in der kommunalen Selbstverwaltung, ist Gemeindevertreter, war stellvertretender Bürgermeister und viele Jahre Bürgermeister.



KFV Rendsburg-Eckernförde: Bosseln für den guten Zweck



Beim 18. Amtsboßeln der freiwilligen Feuerwehren des Amtes Fockbek kamen 400 Euro an Strafgeldern zusammen. Mit dem Geld wird in diesem Jahr der Paulus Kindergarten Fockbek unterstützt. Amtswehrführer Jan Traulsen überreichte im Feuerwehrgerätehaus Fockbek das gesammelte „Strafgeld“ an Sabine Flacke. Diese „Strafen“ tun nicht weh und unterstützen einen guten Zweck. Das Geld fließt in die Finanzierung des Projekts „Barfußweg der Sinne“, erklärte die Kindergartenleiterin Sabine Flacke nach der Übergabe. Sieben Schülerinnen



Karl Pagels, Hartmuth Schink, Sabine Flacke, Siegermannschaft Alt Duvenstedt I und Jan Traulsen (v.l.).
Foto: Damm

und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik des BBZ Rendsburg-Eckernförde planen in einem Schulprojekt außerhalb der Unterrichtszeit einen „Barfußweg der Sinne“ in dem anliegenden Waldstück des Paulus Kindergarten Fockbek zu bauen. Es soll ein Barfußweg mit dreizehn unterschiedlichen Bodenfeldern entstehen, die von den Kindern ertastet werden können.

Elf Mannschaften mit insgesamt 60 Teilnehmern gingen Ende Februar beim 18. Amtsboßeln der freiwilligen Feuerwehren des Amtes Fockbek an den Start. Neben den vier Gemeindewehren Alt Duvenstedt, Fockbek, Nübbel und Rickert setzten sich die Mannschaften aus Bürgermeister mit Verwaltung sowie Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr Fockbek zusammen. In diesem Jahr richtete die FF Fockbek den Wettbewerb aus. Sieger und damit Pokalgewinner wurde die erste Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr aus Alt Duvenstedt (13 Würfe), gefolgt von der JF Fockbek (14 Würfe) und FF Fockbek I (14 Würfe) sowie FF Nübbel II (15 Würfe). (Text / Foto: J. Damm)

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Hardware	Software	Internet	Shop
 <p>XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ✉ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de</p>	 <p>MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ✉ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de</p>	 <p>die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ✉ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de</p>	 <p>hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ✉ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de</p>